



## Weidemast mit Milchrassen Potentiale und Grenzen

Dani Böhler, Bio-Bauer und FiBL Beratung [daniel.boehler@fibl.org](mailto:daniel.boehler@fibl.org)

Schule Liebegg

Mellikon

13. November 2018

# Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage
2. Idee / Vision
3. BWB-Projekt «Qualität»
4. Projekt «Schwere Ochsen»
5. Fazit
6. Ausblick

# Ausgangslage

## Tierwohl und Tiergesundheit auf dem Knospe-Betrieb

- Der vorbeugende Einsatz von Antibiotika ist verboten
- Auf Knospe-Betrieben wachsen gesunde Tiere heran, die in den Kreislauf auf dem Betrieb eingebunden sind
- Kennzeichen der Betriebe von Bio Suisse ist:
  - ↳ artgerechte Tierhaltung
  - ↳ regelmässiger Weidegang während der Vegetationsperiode
  - ↳ Auslauf bei Schlechtwetter und im Winter
  - ↳ RAUS +
  - ↳ kein Spermasexing

# Ausgangslage

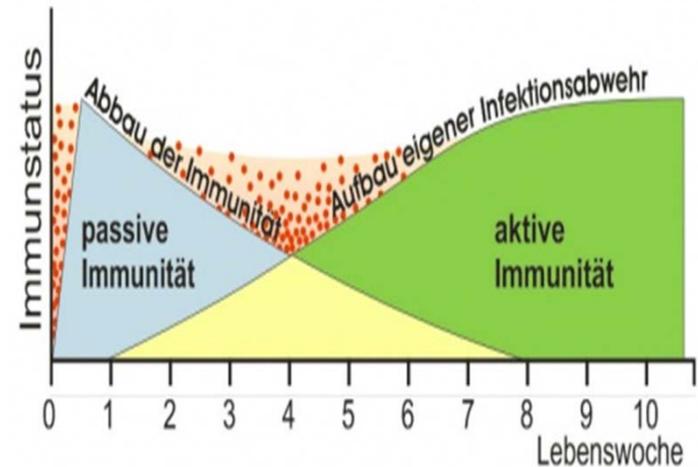
## Wohin gehen die Bio-Kälber?

- Von 50'000 Bio-Kühen verteilen sich die Kälber wie folgt:
  - ↳ Biomastkälber → 5'000
  - ↳ Bio-Aufzuchtkälber → 17'000
  - ↳ Remonten Bio-Weidemast → 3'000
  - ↳ **auf Konventionelle Betrieb → 25'000**
- Für Milchrasse-Kälber existiert ausser der Direktvermarktung und die anlaufenden Projekte «praktisch kein» Bio-Markt
- 50% aller Bio-Kälber fallen aus dem «Bio-System»
- Aufzucht und Ausmast der Kälber findet unter schlechterem Tierwohl statt (kein Weidegang, höheres Erkrankungsrisiko, etc.)
- Der Biolandbau lagert das Problem aus und schiebt die Verantwortung ab

# Ausgangslage

## Auswirkungen beim Verkauf von 3 Wochen alter Kälber auf fremde Betriebe;

- gesundheitliche Belastung (Husten, Fieber, Flechten, etc.)
- Antibiotikaeinsatz auf dem konventionellen Betrieb meist unverzichtbar
- zunehmende Entwicklung und Verbreitung von resistenten Keimen
- Gefahr für Gesundheit von Mensch und
- Antibiotikaeinsatz in der Tierhaltung steht unter sehr grosser Kritik (Sonntagszeitung, Kassensturz, etc.)
- Massnahmen auf Bundesebene Agenda „Gesundheit 2020“ des Bundesrates
- StAR → Strategie Antibiotika Resistenzen



## Idee / Vision

# Nachhaltige Milch- und Fleischproduktion im Biolandbau

Als Koppelprodukt der Knospe-Milchproduktion entsteht aus den weiblichen und männlichen Milchrassenkälber die nicht für die Nachzucht benötigt werden ein nachhaltiges und graslandbasiertes Rindfleisch.

### Geburts- betrieb

Kalb der  
Milchkuh wird  
mit Muttermilch  
abgetränkt

### Immunsystem

Remont kommt  
mit 4 bis 5  
Monaten auf  
einen Aufzucht-  
/ Mastbetrieb  
oder bleibt auf  
Geburtsbetrieb

### Aufzucht- / Mastbetrieb

Aufzucht mit  
betriebseigene  
m Futter (Gras,  
Heu, Gras-  
silage, wenn  
nötig Mais-  
silage) und  
hohem  
Tierwohl-  
standard

### ethische Verantwortung

gegenüber der  
Milchrassen-  
kälber wird  
wahrgenommen

### geschlossener Kreislauf

im biologischen  
Landbau

# BWB-Projekt Migros «Qualität» 2011 bis 2015

## Fragestellung

- In diesem Projektteil steht die Untersuchung der **Masteignung** und **Fleischqualität** von männlichen und weiblichen Tieren aus Milchrasse x Milchrasse-Kreuzungen im Zentrum. Um zu klären, ob diese Tiere auch für die Weidemast genutzt werden können, wird über drei Jahre ein Weidemastversuch auf dem Betrieb Böhler durchgeführt.

# BWB-Projekt Migros «Qualität» 2011 bis 2015

## Produktionsgrundlage

- **Sommer**

- ↪ Weidegras 70%; Heu- oder Graszufütterung im Stall 30%

- **Winter:**

- ↪ Heu 30%; Grassilage 55%; Maissilage v.a. Ochsen 15%

- **Lockfutter:**

- ↪ Pro Tier werden über die ganze Mastdauer ca. 25kg Haferflocken eingesetzt

- **Mineralstoff:**

- ↪ ca. 25kg je Jahr / 65gr je Tag → dies entspricht ca. Fr. 85.- je Tier

# BWB-Projekt Migros «Qualität» 2011 bis 2015

## Tiergenetik

- **Rückkreuzungen Original Braunvieh (ROB)**

- ↳ **Rinder**

Mütter: 35-75% OB

Vater «Balisto» 100% Original Braunvieh

Betrieb Sturzenegger in Rottenschwil

- **Swiss Fleckvieh**

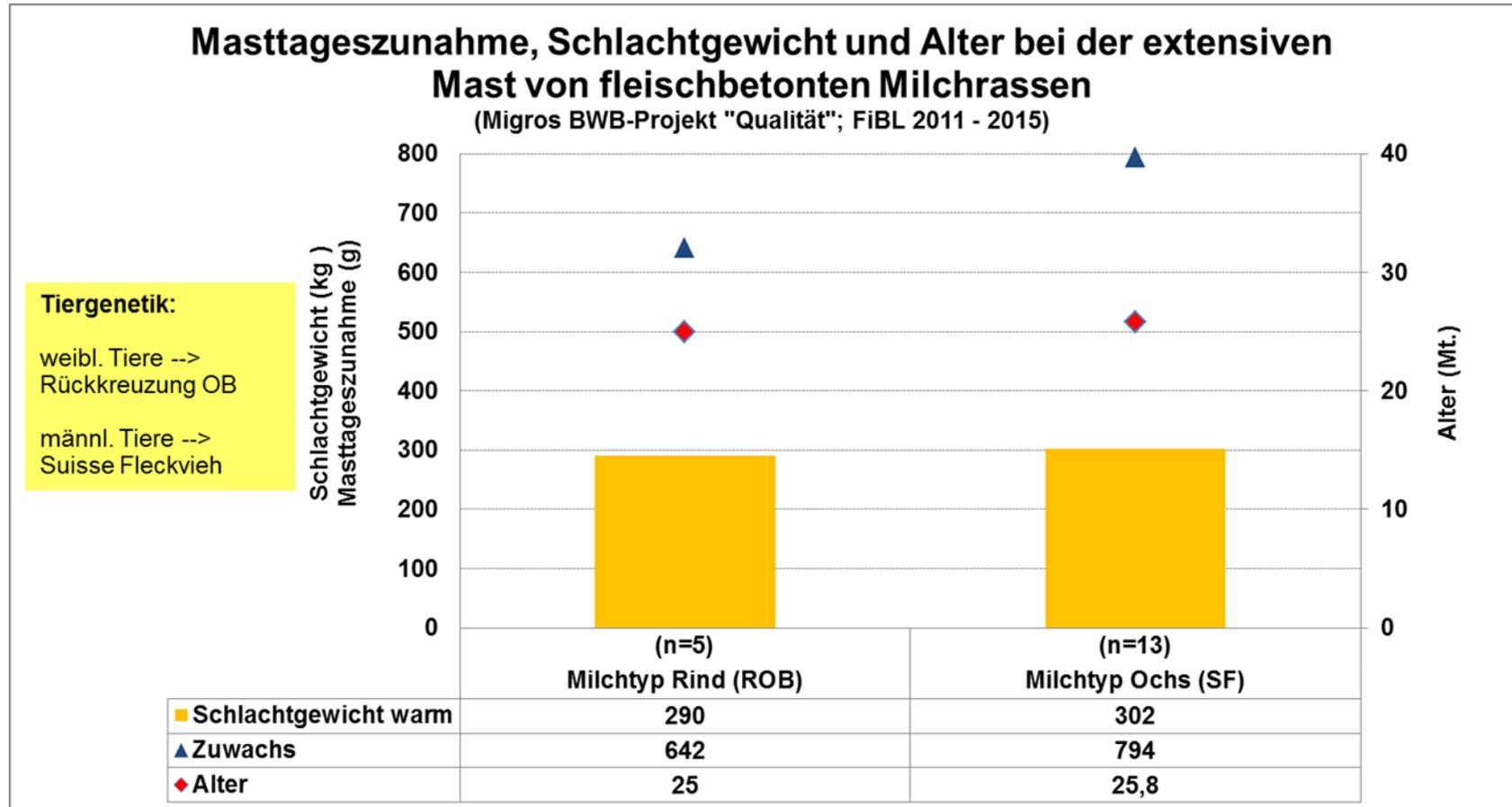
- ↳ **Ochsen**

Mütter: Swiss Fleckvieh u. Red Holstein

Vater: Swiss Fleckvieh

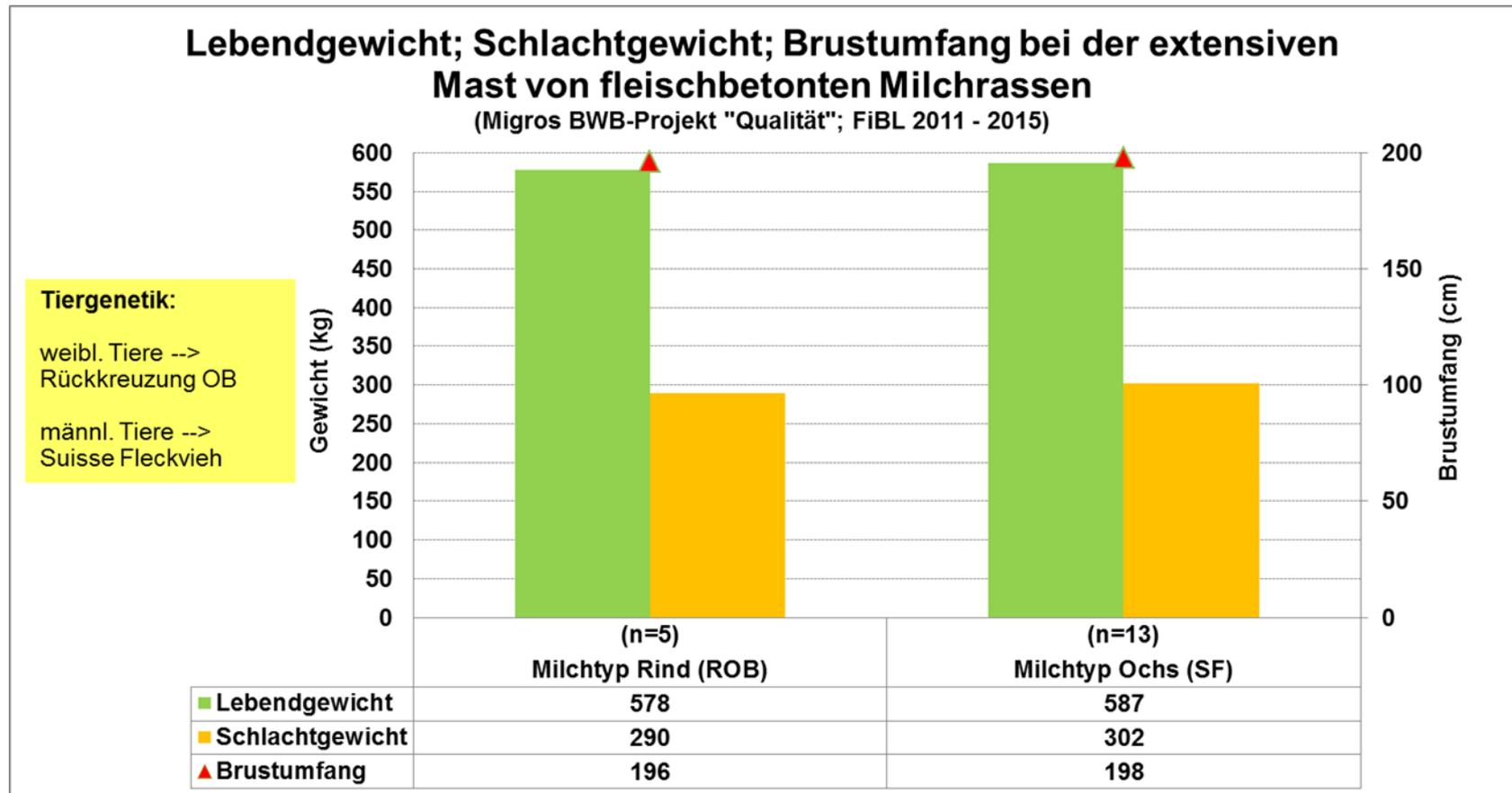
Betrieb Synfarm in Densbüren

# BWB-Projekt Migros «Qualität» 2011 bis 2015



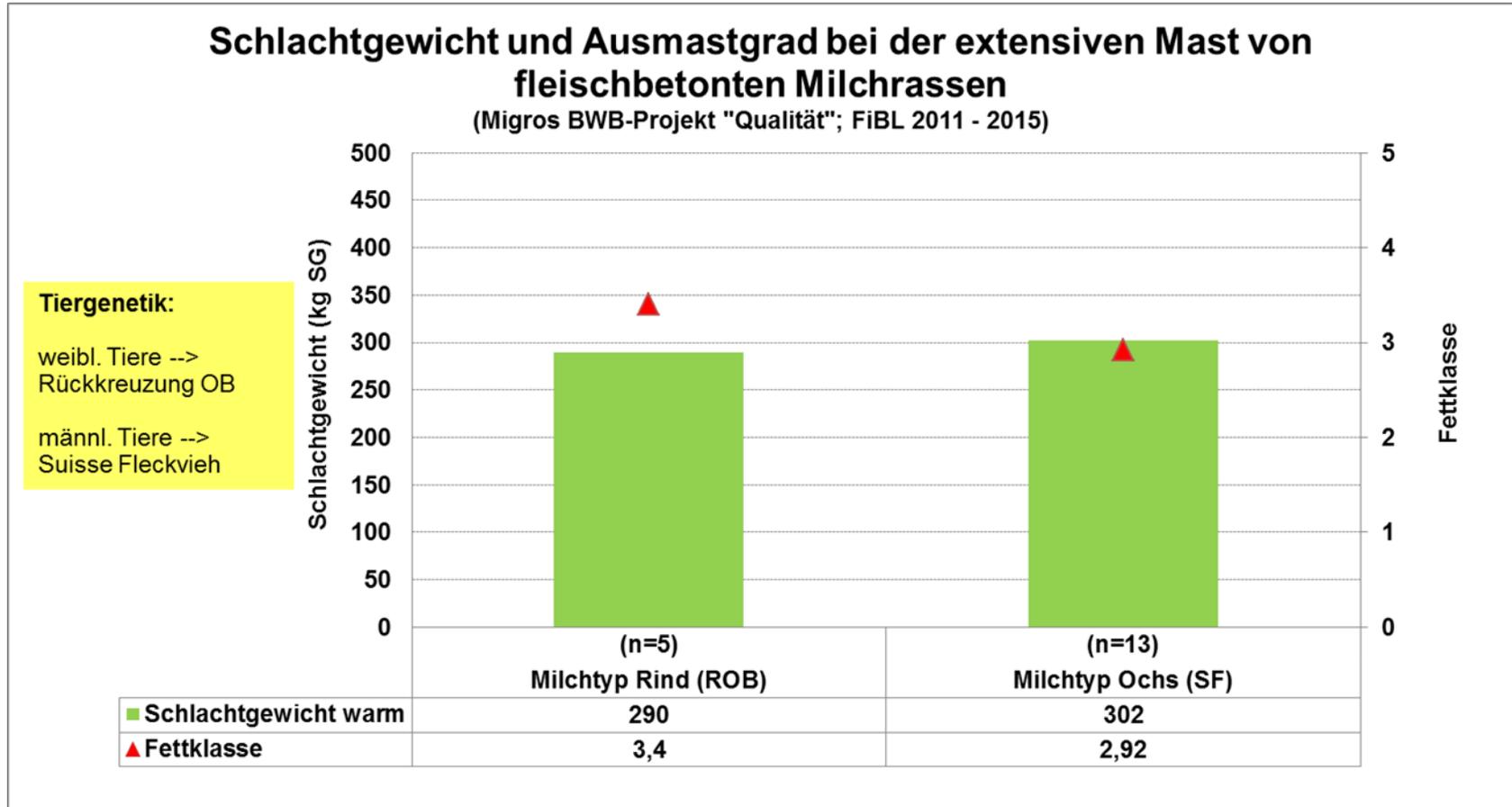
- Der Tageszuwachs ist bei Ochsen deutlich höher.

# BWB-Projekt Migros «Qualität» 2011 bis 2015



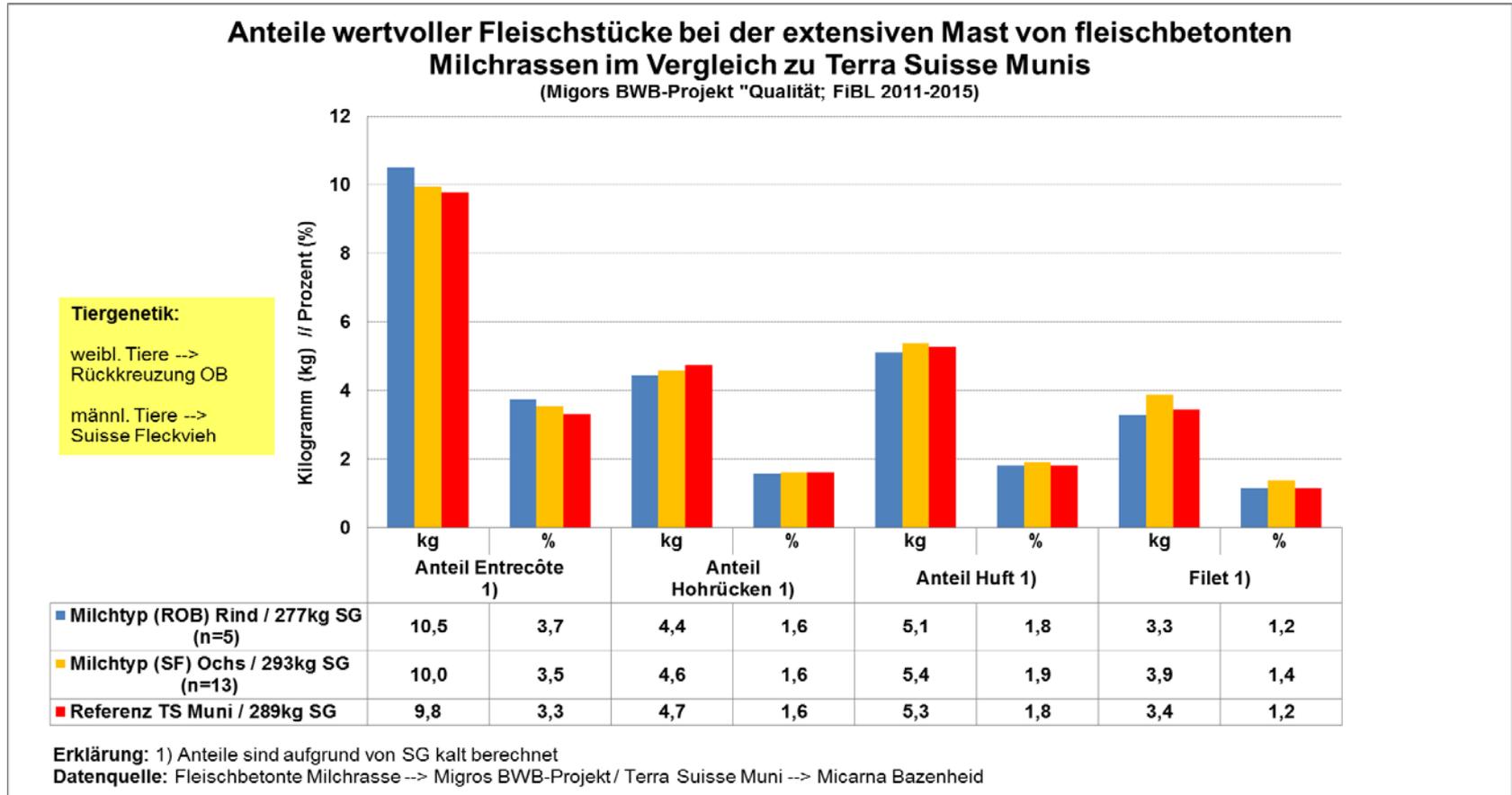
• ...

# BWB-Projekt Migros «Qualität» 2011 bis 2015



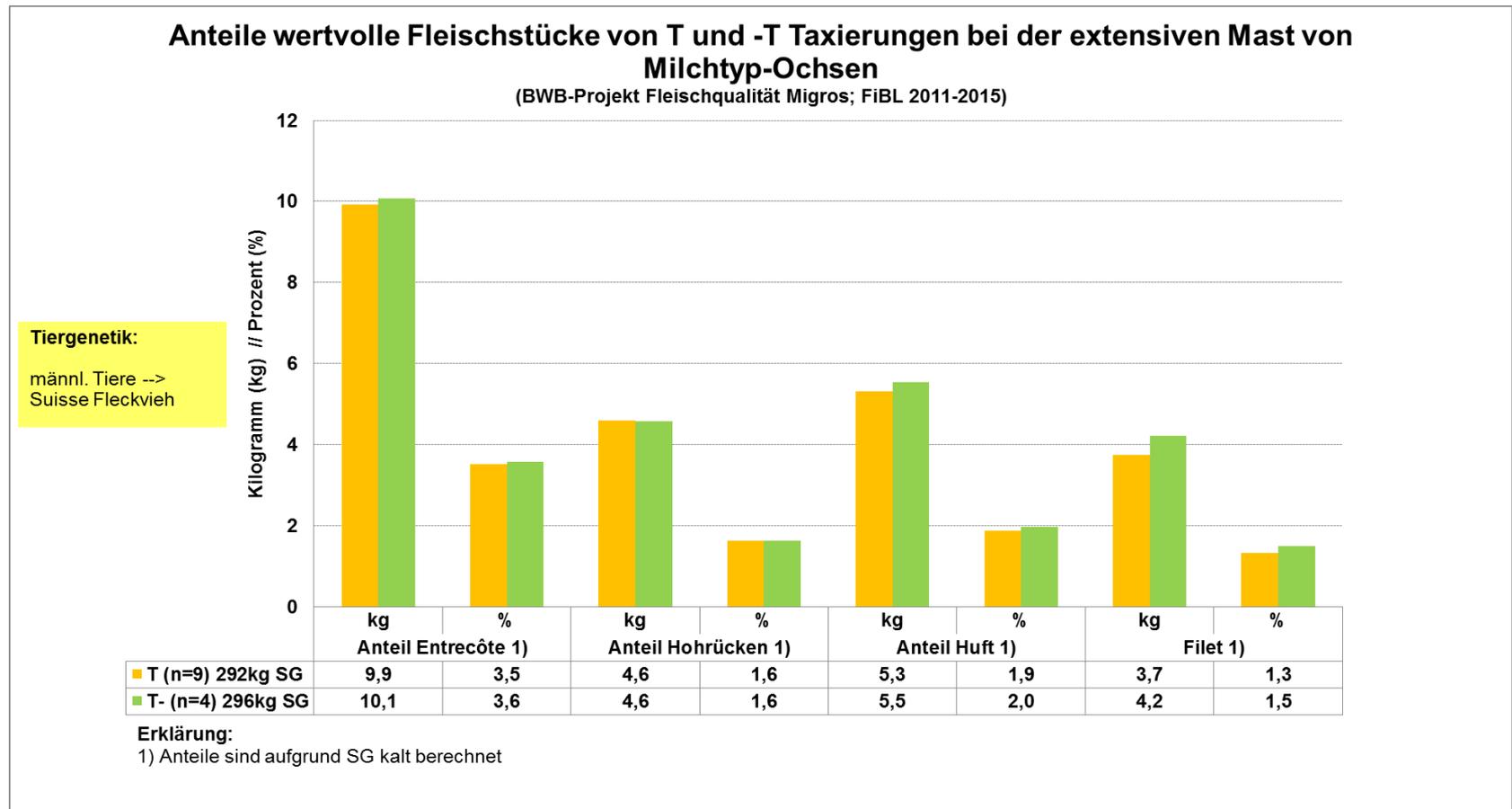
- Männliche Tiere (Ochsen) erreichen den optimalen Ausmastgrad erst mit einem höheren SG im Vergleich zu den Rindern

# BWB-Projekt Migros «Qualität» 2011 bis 2015



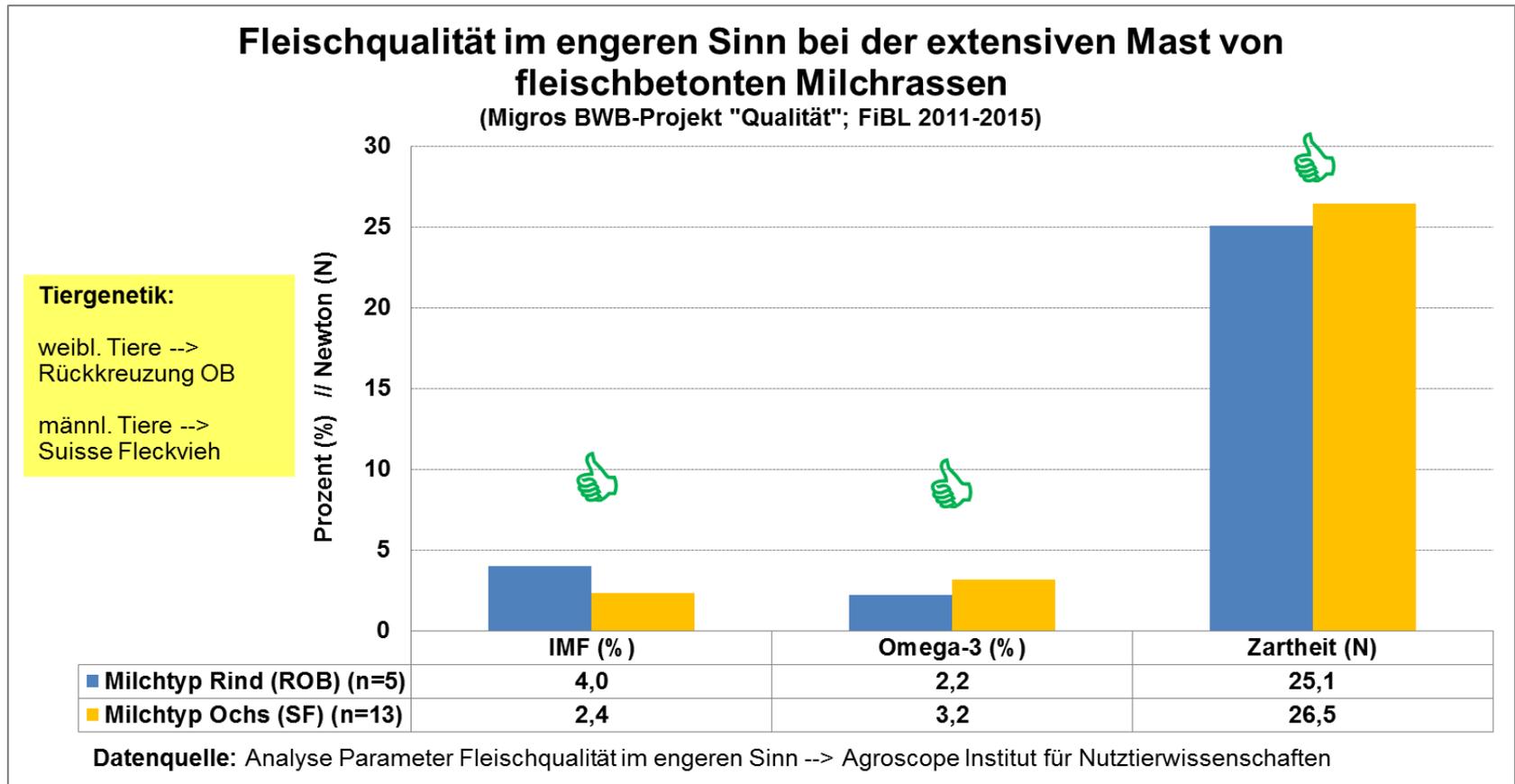
- Die Anteile der wertvollen Fleischstücke bei fleischbetonten Milchrassen sind mit Terra Suisse Munis vergleichbar

# BWB-Projekt Migros «Qualität» 2011 bis 2015



- Ochsen mit einem T- erreichen vergleichbare Mengen- und Prozentanteile bei den wertvollen Fleischstücken

# BWB-Projekt Migros «Qualität» 2011 bis 2015



- IMF: Durchschnitt CH → 1,5 bis 2%
- Omega-3 Fettsäure: Durchschnitt CH → 1,5%
- Zartheit: Druck beim Schneiden → unter 31 N sehr zart

# Projekt «Schwere Ochsen» Bio Suisse / Bell

## Ausgangslage 2015 / 2016

- Absatzkanal BWB stagniert
- Warteliste für BWB Betriebe
- Überangebot an Banktieren
- Bio-Tränkekälber werden auf konventionelle Betriebe verkauft
- Nachfrage nach Verarbeitungsfleisch hoch
- Bio Suisse verbietet Sperma-Sexing

# Projekt «Schwere Ochsen» Bio Suisse / Bell

## Ausgangslage 2016

- Vielversprechende Ergebnisse aus dem Vorversuch mit Milchrasse-Ochsen und Rinder
- Gewicht, Edelstücke, Zartheit, Omega-3 Fettsäuren, IMF

**Positiv für das Projekt «Schwere Ochsen»**

# Projekt «Schwere Ochsen»



**9046**

**Anteil RH → 71%**

**Lebend → T 3-4**

**Schlachtkörper → T- 3**

**313kg SG**

**55,9% Ausbeute**

**FiBL**

[www.fibl.org](http://www.fibl.org)



**9052**

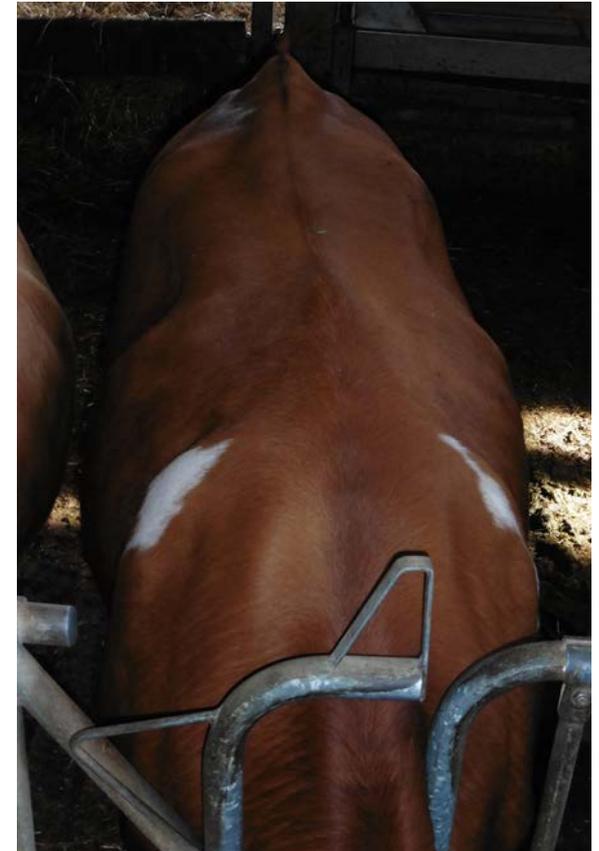
**Anteil RH → 64%**

**Lebend → T+ 4**

**Schlachtkörper → T- 3**

**295,5 kg SG**

**54,7% Ausbeute**



**9057**

**Anteil RH → 64%**

**Lebend → T- 3-4**

**Schlachtkörper → T- 3**

**311kg SG**

**53,2% Ausbeute**

# Projekt «Schwere Ochsen»



**9046**

**Anteil RH → 71%**

**Lebend → T 3-4**

**Schlachtkörper → T- 3**

**313kg SG**

**55,9% Ausbeute**

[www.fibl.org](http://www.fibl.org)



**9052**

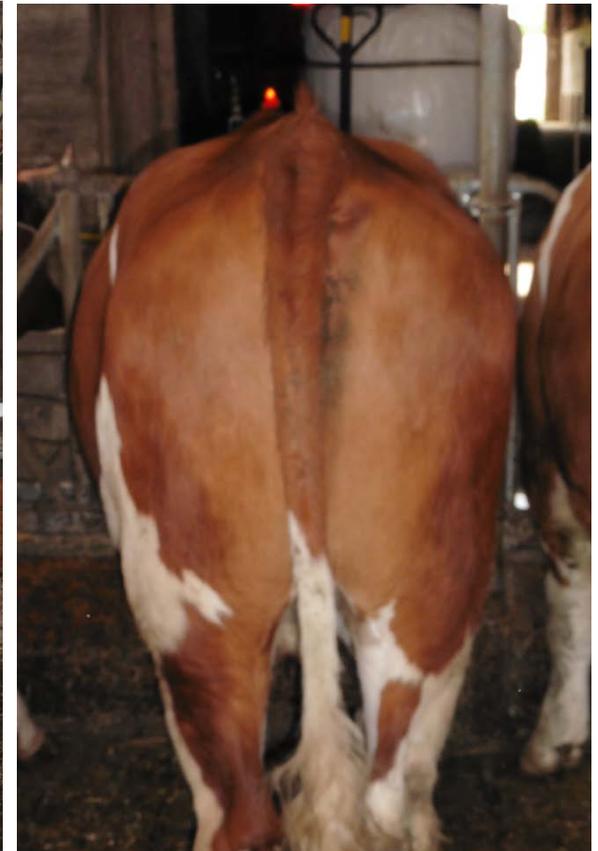
**Anteil RH → 64%**

**Lebend → T+ 4**

**Schlachtkörper → T- 3**

**295,5 kg SG**

**54,7% Ausbeute**



**9057**

**Anteil RH → 64%**

**Lebend → T- 3-4**

**Schlachtkörper → T- 3**

**311kg SG**

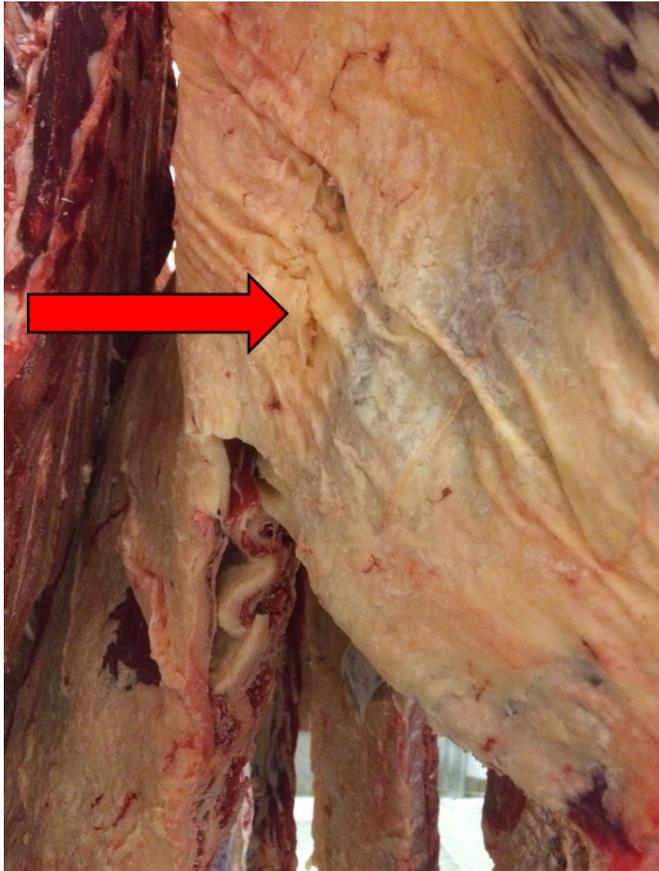
**53,2% Ausbeute**

# Projekt «Schwere Ochsen»



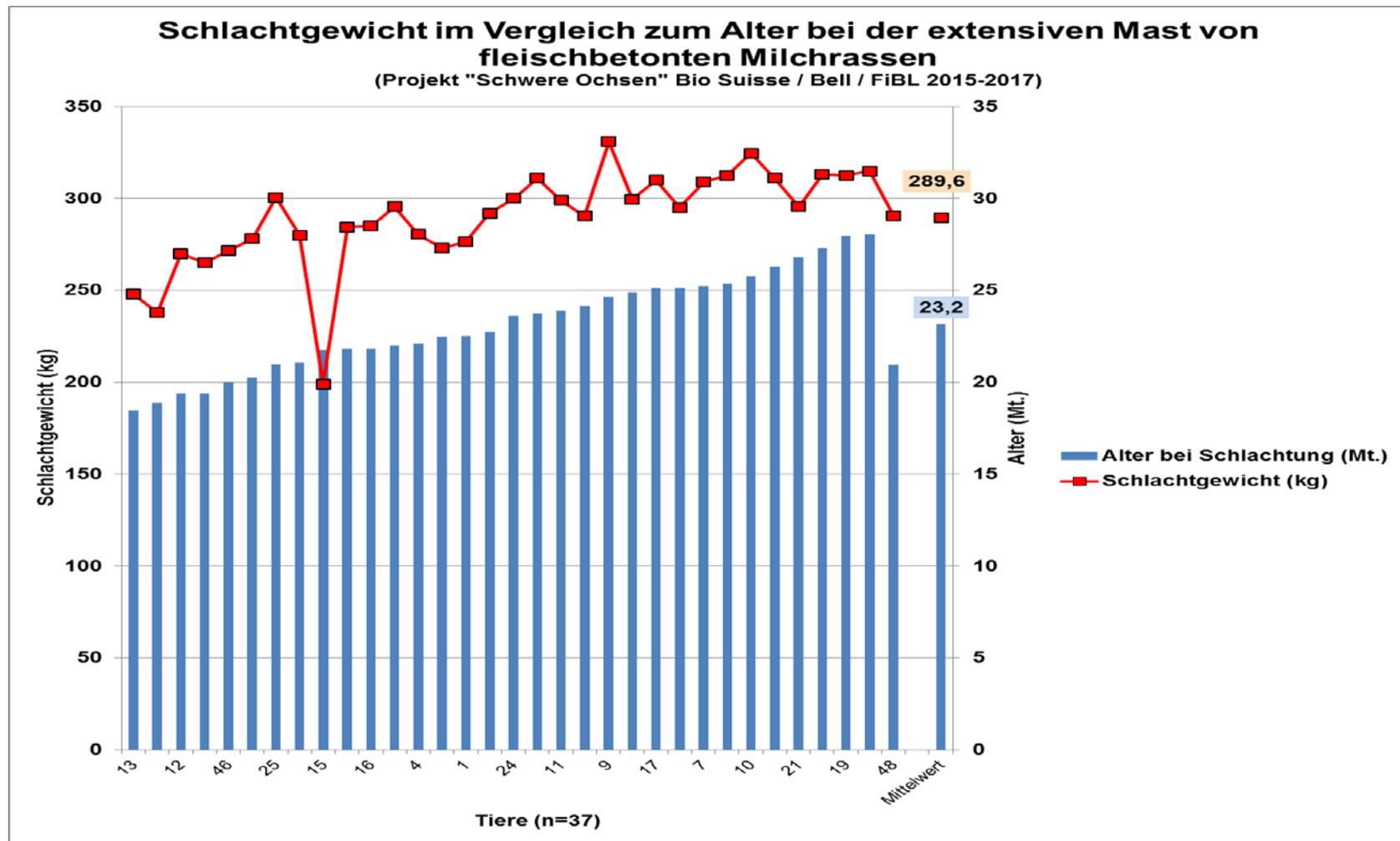
- › Ausbeute / Fleischigkeit: im Vergleich zur Taxierung z.T. höher als bei der Proviandetabelle (Entrecôte dicke wird beurteilt nicht aber die Länge)

# Projekt «Schwere Ochsen»



- › Ausmastgrad: Fleischbetonte Milchrassen zeigen bei der Lebendtaxierung weniger Fett an als effektiv vorhanden ist!

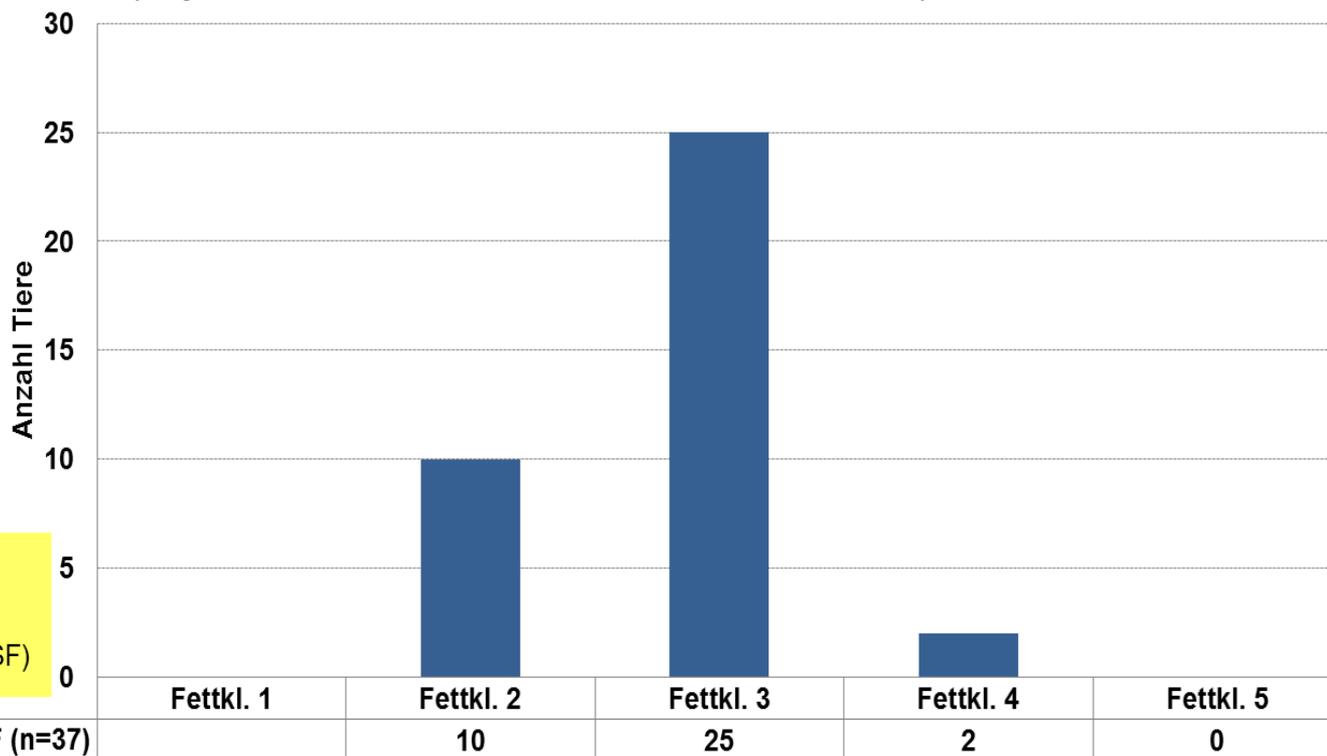
# Projekt «Schwere Ochs» Bio Suisse / Bell



# Projekt «Schwere Ochsen» Bio Suisse / Bell

## Ausmastgrad bei der extensiven Mast von fleischbetonten Milchrassen

(Projekt "Schwere Ochsen" Bio Suisse / Bell / FiBL 2015-2017)



### Tiergenetik:

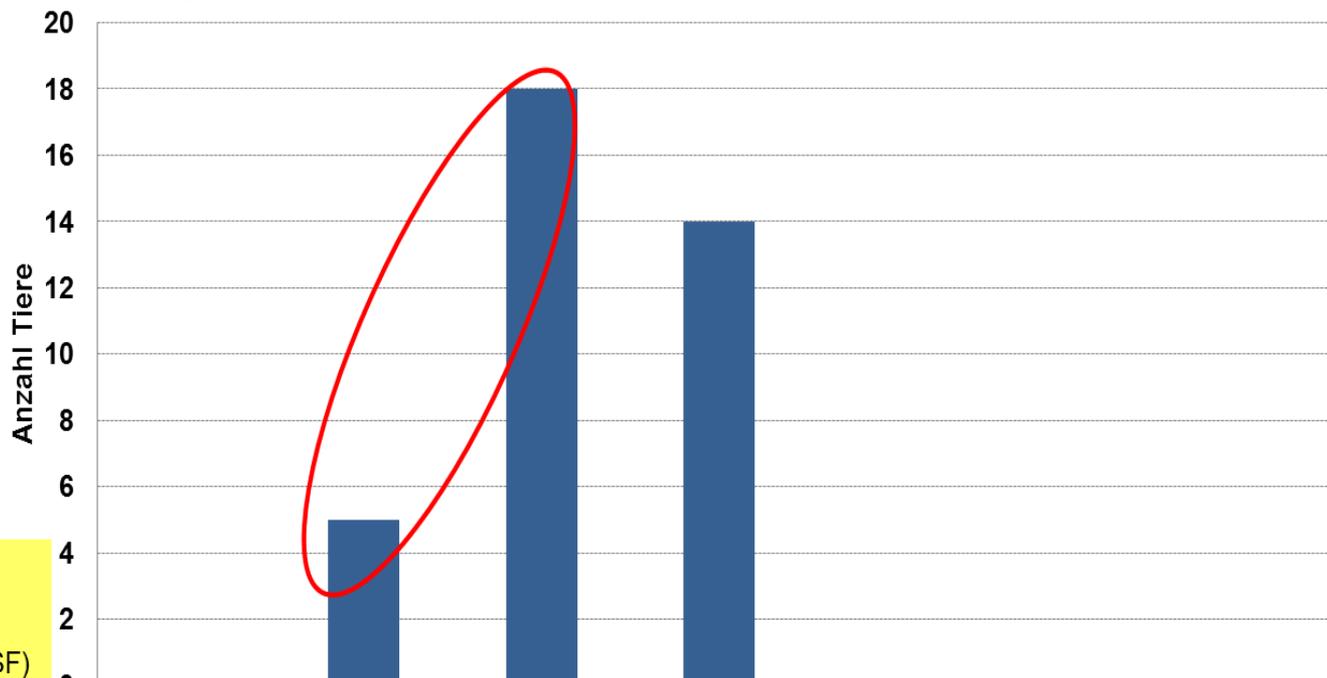
männl. Tiere -->  
Suisse Fleckvieh (SF)

■ Milchtyp Ochs SF (n=37)

# Projekt «Schwere Ochsen» Bio Suisse / Bell

## Fleischigkeitstaxierung bei der extensiven Mast von fleischbetonten Milchrassen

(Projekt "Schwere Ochsen" Bio Suisse / Bell / FiBL 2015-2017)



### Tiergenetik:

männl. Tiere -->  
Suisse Fleckvieh (SF)

■ Milchtyp Ochs SF (n=37)

X	A	T-	T	T+	H	C
	5	18	14	0	0	

# Projekt «Schwere Ochsen» Bio Suisse / Bell

## Warum keine «Schweren Ochsen»?

- sehr grosse Hörner
- Fressplatzbreite von 85cm reicht nicht
- hohe Widerristhöhe
- Fressgitter für behornete Tiere mit Bügel muss für Gewichte über 600kg LG angepasst werden
- hohes Lebendgewicht
- Fressgitter hält einem Tiergewicht bis 800kg nicht stand
- ein Teil der Ochsen werden aufgrund der Genetik nicht schwer

# Projekt «Schwere Ochsen» Bio Suisse / Bell

## Situation heute

- neue Marktakteure suchen Bio-Rindfleisch
- Umstellung von Milchbetrieben führt zu mehr Kälbern aus der Bio-Milchproduktion
- grosse Nachfrage nach Banktieren
- es hat zu wenig Remonten
- Bio-Milchpreis hoch – Tränker werden früh verkauft
- Nachfrage nach Verarbeitungsfleisch bleibt bestehen
- Remontenpreise sind für Geburtsbetriebe und für Mäster uninteressant
- je nach Zuchtziel nehmen «scharfe Milchrassen» zu

**Schwierig für das Projekt «Schwere Ochsen»**

# Fazit BWB-Projekt «Qualität» und Projekt «Schwere Ochsen»

- fleischbetonte Milchrassenremonten können mit betriebseigenem Raufutter beachtliche Mastresultate erzielen
- Anteil wertvoller Fleischpartien ist gewichtsmässig gleich oder nur geringfügig tiefer (längere Tiere)
- Fleischqualität im engeren Sinn ist hervorragend
- Die Mindestanforderung bei der Fleischigkeit von einem T birgt für den Mäster ein finanzielles Risiko!
- Unsicherheit über Genetik «wieviel Fleisch bringt man an den Knochen» bedeutet ein Risiko!

# Ausblick

## Es braucht das gegenseitige Verständnis zwischen ...

- Bio-Milchproduzenten
- Bio-Weidemast- und Aufzuchtbetriebe
- Beratung
- Verarbeiter
- Detailverkäufer
- KonsumentInnen



## ... damit die ethische Verantwortung gegenüber den Milchrasserkälber wahrgenommen wird.

- Anforderungen, Qualitäts- und Preissysteme in Bezug auf Remonten, Schlachttiere, etc. müssen überdacht werden!

# Ausblick

Argumente dafür gibt es, wie ...

- geschlossene Kreisläufe auch beim Rindvieh
- kein Export der Antibiotikaproblematik auf konventionelle Betriebe
- Abtränken auf dem Geburtsbetrieb als aktiver Ressourcenschutz
- Förderung der Zusammenarbeit Milch-, Mast- und Aufzuchtbetrieb
- ...

Der Weg existiert, bedingt aber dass alle in die gleiche Richtung gehen.

